

Novgorod



Die Region Novgorod liegt im Nordwesten der russischen Tiefebene an den nördlichen Ausläufern der Valdai-Höhe, in den gemäßigten Breiten der Waldzone. Die Fläche beträgt 55.300 km². Dank der günstigen geographischen Lage hat Novgorod gute Anbindungen an St. Petersburg und Moskau. Durch das Novgoroder Gebiet geht die Eisenbahnlinien und die Autobahn St. Petersburg-Moskau, die wir auf unserer Reise mit dem Bus benutzt haben.

Das Gebietszentrum Novgorod wird von den Russen respektvoll Velikiy Novgorod - Novgorod, der Große genannt. Dies ist nicht gerade auf seine heutige Größe mit ca. 240.000 Einwohner bezogen. Vielmehr ist es die bedeutende Rolle, die diese Stadt in der Geschichte Russlands gespielt hat. Auch wenn Novgorod übersetzt Neustadt bedeutet, ist es die älteste Stadt Russlands. Bereits im Jahr 859 in Chroniken erwähnt, wurde es neben



Kiev das zweite, nördliche Zentrum Altrusslands. Im Verlauf der Jahrhunderte war es ein großer Handelsmittelpunkt und Mitglied der Hanse. Von Zerstörung durch die Mongolen verschont, war die freiheitliche Republik Novgorod eine blühende und traditionsreiche mittelalterliche Großstadt von 40.000 Bürgern, zu der weite Teile des russischen Nordens gehörten.



Die reiche Republik war immer wieder begehrtes Ziel für diverse Invasoren. So wehrte die Stadt Angriffe der Schweden (1240) und Deutschen (1242) ab. Im 16. Jahrhundert unterlag Novgorod dem expandierenden Großfürstentum Moskau. Bis Anfang des 18. Jahrhunderts war die Stadt Teil des Gouvernements Ingermanland,



später des Gouvernements St. Petersburg. Mit der Gründung von St. Petersburg verlor Novgorod jedoch endgültig seine Bedeutung und wurde Provinzstadt. In den heutigen Grenzen entstand die Region 1944, nachdem die Stadt von der zweijährigen Wehrmachtsbesatzung, unter der sie wiederum



größtenteils zerstört worden war, befreit wurde.



Das Klima ist gemäßigt-kontinental und steht unter Einfluss der Luftmassen des Nordatlantik und der Ostsee. Daher ist es durch erhöhte Feuchtigkeit und Niederschläge, einen relativ warmen Winter und einen kühlen Sommer gekennzeichnet. Die Durchschnittstemperatur im August ca. +17°C

Zu natürlichen Sehenswürdigkeiten der Region gehören ihre zahlreichen Seen mit malerischen Ufern, mit Nehrungen und Buchten, Seen wie

Seliger, Velje, Valdajskoe, an denen viele Russen Erholung machen. Der größte See der Region ist der Ilmen-See, im Altertum auch *Slovenskoe more* (Slawisches Meer) genannt. Unbedingt sehenswert ist der im Süden liegende staatliche Valdai-Naturpark. Hier liegt die Grenze zwischen der Süddaiga und den Mischwäldern, deshalb sind die Flora und die Fauna besonders vielfältig.

Novgorod ist in der ganzen Welt als ein Museum unter freiem Himmel bekannt. Mehr als 50 wertvolle Objekte der altrussischen Baukunst des 11. bis 17. Jahrhunderts sind heute Teil des Stadtbildes. Sie wecken in den Touristen Nostalgie und Begeisterung. Die Geschichte der Novgoroder Kathedra-



len, Klöster, Verteidigungsanlagen zählt viele schöne

und tragische Seiten. Eine der Besonderheiten dieser Region ist, dass sie das historische und kulturelle Erbe des nördlichen Russland bewahrt hat. In das Erbe der Novgoroder Kultur, deren Wurzeln bis in die vorchristliche Zeit zurückreichen, fließt die große Folklore-Tradition, deren Existenz bis heute nicht zerstört werden konnte. Die Novgoroder Ikonenmalerei, seine legendären Fresken und einmalige archäologische Funde zählen zum Weltkulturerbe.



Lange Zeit war die Region für Ausländer gesperrt, da ungefähr ein Drittel der vorhandenen Industrie dem Rüstungskomplex angehörte. Die klaren Schwerpunkte der Novgoroder Industrie sind Maschinenbau und Metallverarbeitung, auf die fast die Hälfte des ganzen Industriepotenzials der Region ausfällt. Die Landwirtschaft wird naturgemäß in kleineren Städten der Region betrieben. In der Stadt Dzeržinsk, wo eine große Anzahl chemischer Unternehmen konzentriert ist, hat sich eine ziemlich schwierige ökologische Situation ergeben.